

Unterrichtsvorhaben	Themen	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunktkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Methoden/ sonstige Ergänzungen	Schulbuch	Zeitbedarf
<p>Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule</p>		<p>Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</p> <p>Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</p> <p>Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)</p> <p>Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</p>	<p>...beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</p> <p>...identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</p> <p>...analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</p> <p>...stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</p> <p>...ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</p> <p>...vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</p>	<p>Mögliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formulieren von Regeln • Partnerinterview • Erstellen von Präsentationen mithilfe des Computers <p>Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</p> <p>Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</p>	<p><i>Kapitel 1</i> Meine Klasse und ich – Wie gehen wir fair miteinander um? S.14-31</p> <p><i>Kapitel 2</i> Leben in der Schulgemeinschaft – Warum ist aktives Mitmachen wichtig? S.32-51</p>	<p>ca. 8 Std.</p>

<p>Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter</p>		<p>wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</p> <p>Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)</p> <p>Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)</p> <p>Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)</p>	<p>...beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</p> <p>...beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</p> <p>...benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</p> <p>...identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</p> <p>...stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</p> <p>...beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</p> <p>...treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen laut Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <p>... vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3)</p>	<p>Mögliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Beurteilung des Stellenwertes einer Diskussion • Befragungen durchführen, auswerten und ihre Funktion kennen • Plakatgestaltung <p>Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</p>	<p>Kapitel 8 Grundlagen des Wirtschaftens – Welche Bedeutung hat Wirtschaft im Alltag? S.160-181</p> <p>+</p> <p><i>Kapitel 9</i> Vom Umgang mit Geld – Wie lässt sich mit Geld vernünftig wirtschaften? S.182-201</p> <p>+</p> <p><i>Kapitel 10</i> Kinder und Jugendliche als Verbraucher – Wie treffen wir gut überlegte Kaufentscheidungen? S.202-223</p>	<p>ca. 10 Std.</p>
--	--	---	--	--	--	--------------------

Sekundarstufe I – **Jahrgangsstufen 5/6**

<p>Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft</p>		<p>ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)</p> <p>Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)</p> <p>wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</p>	<p>...beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</p> <p>...erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),</p> <p>...analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</p> <p>...beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</p> <p>...beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</p> <p>...treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</p>	<p>Mögliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detektivmethode (Erschließen von komplexen Sachtexten) • Problemstudie <p>Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung</p> <p>Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</p>	<p><i>Kapitel 11</i> Umweltschutz im Alltag – Was können wir und andere zum Schutz unserer Erde beitragen? S.226-247</p>	<p>ca. 10 Std.</p>
<p>Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich</p>		<p>Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</p> <p>Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre</p>	<p>...erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</p>	<p>Mögliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Formulieren von Fragen zum Urteilen • Schreibgespräch 	<p><i>Kapitel 3</i> Zusammenleben in der Familie – Welche Bedeutung</p>	<p>ca. 8 Std.</p>

Sekundarstufe I – **Jahrgangsstufen 5/6**

<p>wandelnden Gesellschaft</p>		<p>und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)</p> <p>Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</p>	<p>...beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</p> <p>...arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</p> <p>...analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</p> <p>...beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</p> <p>...begründen ein Spontanurteil (UK 3),</p> <p>...praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</p>	<p>Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung</p> <p>Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</p>	<p>haben Familien für uns und den Staat? S.52-73</p> <p>+</p> <p><i>Kapitel 5</i> Mit Unterschieden leben lernen – Wie können wir fair zusammenleben? S.94-111</p>	
<p>Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt</p>		<p>Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</p> <p>Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und</p>	<p>...benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</p> <p>...beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),</p> <p>...führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</p>	<p>Mögliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Suchmaschinen • Produktion eines Erklärvideos <p>Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und</p>	<p><i>Kapitel 6</i> Umgang mit Medien – Wie nutzen wir sie klug? S.112-133</p> <p>+</p>	<p>ca. 10 Std.</p>

Sekundarstufe I – **Jahrgangsstufen 5/6**

		<p>Kommunikationsmittel (IF 5)</p> <p>rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)</p> <p>Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</p>	<p>...identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</p> <p>...beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</p> <p>...praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen laut Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <p>...stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3)</p> <p>...setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4)</p>	<p>Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</p>	<p>ausgewähltes Material der Internetseite www.clicksafe.de</p>	
<p>Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumentscheidungen und Meinungsbildung</p>		<p>Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)</p> <p>Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</p> <p>Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und</p>	<p>...beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),</p> <p>erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),</p> <p>...präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),</p>	<p>Mögliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Suchmaschinen • Produktion eines Erklärvideos 	<p><i>Kapitel 6</i> Umgang mit Medien – Wie nutzen wir sie klug? S.112-133</p> <p>+</p> <p>ausgewähltes Material der Internetseite</p>	<p>ca. 8 Std.</p>

Sekundarstufe I – Jahrgangsstufen 5/6

		<p>Kommunikationsmittel (IF 5)</p>	<p>...ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</p> <p>...begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),</p> <p>...setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen laut Medienkompetenzrahmen NRW:</p> <p>...beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1)</p> <p>...setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4)</p> <p>...ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2)</p>		<p>www.clicksafe.de</p>	
<p>Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde</p>		<p>Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</p> <p>Formen demokratischer Beteiligung in Schule und</p>	<p>...beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</p> <p>...erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</p>	<p>Mögliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Foliengestaltung mithilfe eines Präsentationsprogrammes am PC 	<p><i>Kapitel 7</i> Politik in der Gemeinde – Wie können Kinder mitreden und mitmachen? S.133 -157</p>	<p>ca. 6 Std.</p>

Sekundarstufe I – **Jahrgangsstufen 5/6**

		<p>Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</p> <p>wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</p>	<p>...analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</p> <p>...stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</p> <p>...ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</p> <p>...erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).</p>	<ul style="list-style-type: none"> Planung eines virtuellen und realen Rathausrundgangs <p>Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</p> <p>Obligatorik: Exkursion ins Rathaus der Stadt Herzogenrath</p>		
--	--	---	--	--	--	--